FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von David Samuel Meermann.

Meermann, David Samuel

Halle (Saale), 01.01.1717-16.06.1719

4. September 1718

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176735

Visual Library

Sonntag. 4. Septbr.

XII. Trinit.

Vormittags H. Berends Pron.

ex Ev.

Praet: von d. geistl: taubheit, Ps. 58. 6, 3. Es. 29. 18. Es. 42. v. geistl: stummheit, Ps. 58.

Prop. 1. wie d. Mensch zum geistl: gehör wider kommen. Ca. sie erkennet, Ca. ist nicht sucht, Ps. ist sie wird sehen.

2. wie d. Mensch zur geistl: sprache wird kommen.

Nachmittags H. Witte

Text: 1. Joh. 3, 1, 2. sehet welch ein liebe hat

Die Herrlichkeit d. Kind Ps.

1. wie dieselbe Xbox ist d. welt,
2. — — — ihr selbst.
3. wie sie wird offenbahr werden.

Mittwoch. 7. Septbr.

Buß-Tag.

Text: Os. 6. v. 6. 7. nachmitt: Act: 24, 14, 15, 16.

in d. Ulrichs Kirche H. P. Freiling, Kaiser

Praet: Mich: 6. v. 8.

Prop. wz gut ist d. wz d. H. von uns fordert.

1. wie sich G. d. H. selbst gegen sein volk erklärt, u. herauslässet.

2. wessen er dasselbige dabei anklaget, u. beschuldiget

1. in göttl. Ausspruch, wz gut ist 2. mahl d. Heiland darauf bezogen im N. T. Matth. 9. 13. c. 12. 7. im Text lauf. Du wort also; ich habe lust, d. sohn G. wird hier redend eingeführt ao. 3. Vigilie

liebe i. e. heiligkeit u. gerechtigkeit. Erkäntniß G. ist d. glaube selbst, dadurch d. Mensch jesu erkennet.

Ps. 50. 7. Ps. 51. 18, 19. Ps. 1

ii. hieraus zu lernen, wz d. gute seyn liebe u. erkäntniß G.

II. ob sie übertreffen ich habe lust an d. liebe, ob mein volk hat keine lust daran, wird zu erkennen gegeben

(a. daß G. d. H. mit dieser volk in bund gemacht Rom. 9.

(b. wz dieser bund auf seit des volcks erfordert, erkäntniß

(c. daß sie d. bund übertreten haben

Matth. 23. 23. Os. 8. v. 12, 13, 14.

wie Adam h. e. wie ein Mensch sich selbst gelassen d. so andere kann als sündig, ich bind d. Ehrl.

Die Christ. d. jüdisch volck gleich, die ihm Gedanke in d. äusserl. Sache. ich habe lust an d. liebe, u. an d. äusserl. beichte, u. abendmahl geh. am erkäntnis G. u. an d. äusserl. bußtag, prüfe wie es mit unserm Christenthum stehe.

wir sind mit G. in ein bund getreten, wz bringet er mit sich, so äusserl. G. dienen, sondern als sein eigenthum als kind G. als erlöste durch d. blut j. c.

Vormittags mittwoch Magdeburg Hoffman

Text Hos. 6. 6, 7.

Das volgefall G. an d. bekehrung des sünders.

1. wz die wahre bekehrung sey.
2. wz für ein volgefall G. an d. selbe habe.
3. Das übel so halb d. Mensch dagegen.

Nachmittags H. Möller
Text: Act: 24. 14, 15, 16.

Pauli bekäntniß vor d. Land-
pfleger Felice.

1. von sein glauch.
2. — — hoffnung.
3. — — leb.

in d. schulkirche H. Laurentius
predigt in Rubla bei Gera
in Voigtlande.

d. wahre Gottesdienst,
besteht

1. im glauch.
2. in hoffnung
3. in liebe gegen d. i.
d. Mensch, nach d. 1. u. 2.
tafel.

Sonntag. 11. Sept.

XIII. Trinit.

auf d. Mägdch. saal zum
1. mahl propon. H. Schartau
ex Ev.

Praet. 3. ep. joh. v. 4. ich habe keine
größere Freude, d. die, daß ich hüre meine
Kinder in d. Warheit wandeln.

d. rechtschaffene Wandel d. Christ
in d. Warheit. wie sie geschehen
1. wenn d. Mensch die Schlägtheit
jesu für sein herrlich schaf hält
2. wenn d. Mensch sich d. in herzl.
liebe anhängt.
3. sein Nechst in liebe bey all Nöthl.
behülflich ist.